

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratssitzung vom 01. März 2023

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Fragen der Einwohner
2. Baugebiet „Hälde“ Kälbertshausen, 1. Teiländerung
 - 2.1 Behandlung und Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB und Behördenbeteiligung gemäß § 4 (2) BauGB
 - 2.2 Umstellung des Verfahrens zur Durchführung des Bebauungsplans
 - 2.3 Satzungsbeschluss des Bebauungsplans nach § 10 BauGB und der örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO Baden-Württemberg
3. Haushaltsplan mit Haushaltssatzung 2023
 - Verabschiedung
4. Straßen- und Wegeunterhaltung 2023
 - Beratung und Beschlussfassung
5. Überprüfung der Sitzverteilung des Gemeinderats Hüffenhardt
 - Beratung und Beschlussfassung
6. Bauantrag zu Wohnhausanbau und -umbau, Grundstück Flst.-Nr. 2551, Gemarkung Kälbertshausen, 74928 Hüffenhardt
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1

Ein Bürger merkt an, dass Mittwochabends normalerweise im Bürgerhaus die Chorproben vom Gesangsverein stattfinden.

Aufgrund der Ortschaftsratssitzungen, welche dieses Jahr ausschließlich Mittwochs stattfinden, müssten die Chorproben immer ausfallen. Es wäre zu aufwendig, die Chorproben zu verlegen. Aus diesem Grund kam die Frage nach einer anderen räumlichen Lösung für die Ortschaftsratssitzungen auf.

Eine andere Bürgerin schlägt vor, die Ortschaftsratssitzungen auf montags zu verlegen. Dies sei laut Ortsvorsteher Geörg nicht möglich, da so die Einladungsfrist nicht eingehalten werden könne. Ortsvorsteher Geörg möchte diese Angelegenheit im TOP 7 noch mal besprechen, schlägt jedoch schon vor, die Sitzungen künftig wieder dienstags abzuhalten und auf den Bürgersaal auszuweichen.

Zu Punkt 2

Nach kurzer Einleitung durch Ortsvorsteher Erhard Geörg erläutert Bauamtsleiterin Ernst den Verlauf der Bebauungsplanänderung Hälde.

Der Bebauungsplan Hälde wurde 1994 als Satzung beschlossen. Die Erschließung erfolgte in mehreren Bauabschnitten mit seither geänderten Rahmenbedingungen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Hüffenhardt hat in öffentlicher Sitzung am 23.2.2022 den Beschluss zur 1. Teilfortschreibung des Bebauungsplans „Hälde“ einschließlich der örtlichen Bauvorschriften gefasst.

In gleicher Sitzung wurde der Änderungsentwurf gebilligt und beschlossen, diesen für die Offenlegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB freizugeben. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgte in Form einer Planauslegung in der Zeit vom 19.8. bis einschließlich 23.9.2022. Parallel wurden die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am Verfahren beteiligt.

Von den Behörden und Träger öffentlicher Belange sind die in der Anlage zusammengefassten Stellungnahmen vorgelegt worden.

Vom beauftragten Büro Sternemann und Glup, Sinsheim wurde jeweils ein Behandlungsvorschlag erarbeitet.

Das Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, Fachdienst Baurecht weist in seiner Stellungnahme auf Folgendes hin: Die Anwendung von § 13b BauGB setzt voraus, dass eine bauplanungsrechtliche Außenbereichsfläche überplant werden soll, die sich nicht bereits in einem rechtskräftigen Bebauungsplangebiet befindet. Die Bebauungsplanänderung sei somit entweder im Regelverfahren oder im Verfahren nach § 13 BauGB durchzuführen.

Das Ingenieurbüro schlägt vor, das Verfahren formal auf der Grundlage des § 13a BauGB im „beschleunigten Verfahren“ weiterzuführen.

Die Verfahrensschritte sind identisch, sodass nach der erfolgten Abwägung und der formalen Umstellung des Verfahrens für den Fall, dass die Inhalte des Bebauungsplans keine Änderung mehr erfahren, die Satzung zur Änderung des Bebauungsplans beschlossen werden kann.

Ortschaftsratsrat Luckhaupt möchte hierzu wissen, was mit privaten Grünflächen gemeint ist. Bauamtsleiterin Ernst erläutert, dass die Veräußerung dieser Grünflächen an Privatpersonen möglich sei, aber es müssten Grünflächen bleiben.

Ortschaftsratsrat Hagendorn weist darauf hin, dass für den Fall von Starkregenereignissen die Straßeneinläufe größer sein müssen und das Gefälle aufgrund der Straßenneigung beachtet werden muss. Diese Hinweise sollen an den Bauleiter weitergegeben werden.

Beschluss

a) Der Ortschaftsratsrat nimmt die Behandlung und Abwägung der während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen entsprechend des Behandlungsvorschlags des Ingenieurbüros Sternemann und Glup zur Kenntnis und stimmt diesen zu.

b) Der Ortschaftsratsrat stimmt der Umstellung des Verfahrens zur Durchführung des Bebauungsplans zu. Das Verfahren zur 1. Teiländerung des Bebauungsplans „Hälde“ wird auf der Grundlage von § 13a BauGB im „beschleunigten Verfahren“ weitergeführt.

c) Der Ortschaftsratsrat stimmt dem Bebauungsplan „Hälde“ 1. Teiländerung mit Begründung gemäß § 10 BauGB und den örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 LBO Baden-Württemberg i.V.m. § 4 GemO, jeweils als Satzung zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu Punkt 3

Ortsvorsteher Geörg legt den aktuellen Stand der Verabschiedung des Haushaltsplans mit der Haushaltssatzung 2023 wie folgt dar.

Der Haushaltsplanentwurf 2023 wurde in der Klausurtagung am 26.11.2022 vorberaten. In der Gemeinderatssitzung am 26.1.2023 erfolgte die Einbringung des Haushaltsplanentwurf 2023; dabei wurden die wesentlichen Entwicklungen und wichtigsten Kennzahlen des Haushaltsplanentwurf 2023 vorgestellt. In der Gemeinderatssitzung am 2.3.2023 soll die Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 erfolgen.

Ortsvorsteher Geörg weist noch darauf hin, dass die Parkplätze am Friedhof Kälbertshausen in der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehen sind, diese aber noch nicht in diesem Haushaltsjahr realisiert werden können. Des Weiteren werden in diesem Haushaltsjahr enorme Kosten für den Glasfaserausbau der Firma BBV anfallen.

Beschluss

Der Ortschaftsratsrat stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 zu.

Weiter stimmt der Ortschaftsrat dem Stellenplan zu, der Bestandteil der Haushaltssatzung 2023 ist. Der Ortschaftsrat stimmt dem Finanzplan mit Investitionsprogramm zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu Punkt 4

Ortsbaumeister Hahn erläutert die in 2023 anstehenden Sanierungsarbeiten an den Gemeindestraßen und Feldwegen anhand der Vorlage sowie mit diversen Bildern und Karten.

Im Haushalt der Gemeinde Hüffenhardt stehen für Unterhaltungsarbeiten gesamt 70.000 Euro zur Verfügung, davon 60.000 Euro für Gemeindestraßen und 10.000 Euro für Feldwege, Bankette und Gräben mit Drainagen.

Die Aufteilung der Maßnahmen auf die verschiedenen Sanierungsarten ist mit den entsprechend veranschlagten Ausgabeansätzen nachfolgend dargestellt.

Maßnahme	Kostenschätzung
Regulierungen von Straßeneinläufen und Kanalabdeckungen	8.000,00 Euro
Straßenbeschilderung	2.000,00 Euro
Zusatzarbeiten Straßenbau bei Glasfaserverlegung	20.000,00 Euro
Reparaturarbeiten der Deckschichten im Dünnschichtverfahren Bereich Gemeindeverbindungsweg	20.000,00 Euro
Kleinreparaturen Asphalt, Markierungen und Pflasterarbeiten	10.000,00 Euro
Feldwege Nachschotterungen, Gräben und Bankette	10.000,00 Euro
Gesamtsumme	70.000,00 Euro

Des Weiteren berichtet Ortsbaumeister Hahn, dass die Pflasterung von Hydranten und Schiebern an den Wasserzweckverband bereits vergeben wurde und diese durch den Zweckverband saniert werden. Die Durchführung kann allerdings erst erfolgen, wenn die Umleitung infolge der Sperrung der Ortsdurchfahrt Wollenberg aufgehoben worden ist.

Die Nachfrage von Ortschaftsrat Hagendorn, ob der Wasserzweckverband diese Arbeiten ohne Beteiligung der Gemeinde vornimmt, wird von Ortsbaumeister Hahn bejaht.

Da es sich vorwiegend um Kleinmaßnahmen sowie Unterhaltungsarbeiten handelt, schlägt die Verwaltung vor, die Beauftragung nach Angebotseinholung vorzunehmen. Sofern einzelne Aufträge den Betrag von 5.000 Euro übersteigen, bittet die Verwaltung um Ermächtigung zur eigenhändigen Vergabe.

Beschluss

Der Ortschaftsrat stimmt dem Umfang und der Durchführung einschließlich Beauftragung der Straßen- und Wegeunterhaltung, wie dargelegt, zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu Punkt 5

Ortsvorsteher Geörg erläutert den Sachverhalt wie folgt:

Bei Gemeinden, die per Hauptsatzung unechte Teilortswahl als besonderes Wahlverfahren zum Gemeinderat bestimmt haben, ist vor jeder Wahl zu überprüfen, ob die in § 27 Abs. 2 Satz 4 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) normierten Grundsätze der Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse und des Bevölkerungsanteils noch ausreichend gewährleistet sind.

In § 25 Abs. 2 GemO wird die Zahl der Gemeinderäte nach Gemeindegrößengruppen festgelegt. Für Gemeinden mit zwischen 2.000 und 3.000 Einwohnern liegt die Anzahl der Gemeinderäte bei 12.

In Gemeinden mit unechter Teilortswahl kann gem. § 25 Absatz 2 GemO die nächstniedrigere (10) oder nächsthöhere (14) Gemeindegrößengruppe gewählt werden, jede dazwischenliegende Zahl von Gemeinderäten wäre ebenfalls zulässig.

In Hüffenhardt wurde per Hauptsatzung festgelegt, dass 12 Gemeinderäte zu wählen sind, davon 9 für den Ortsteil Hüffenhardt und 3 für den Ortsteil Kälbertshausen.

§ 57 Kommunalwahlgesetz Baden-Württemberg schreibt als maßgebende Einwohnerzahl für die Berechnung der Bevölkerungsanteile der Ortsteile den 30. September des zweiten der Wahl vorhergehenden Jahres vor, aktuell also der 30.9.2022.

In beiliegender Berechnungstabelle zur Kommunalwahl 2024 wurde die Einwohnerzahl der Ortsteil Hüffenhardt und Kälbertshausen nach der empfohlenen Formel:

EW-Zahl OT nach Melderegister x amtliche EW-Zahl Gemeinde
EW-Zahl Gemeinde nach gem. Fortschreibung StaLa Melderegister
= maßgebliche EW-Zahl für den Ortsteil
berechnet.

Es zeigt sich, dass der jeweilige Bevölkerungsanteil bei Beibehaltung der Sitzverteilung ziemlich genau den ausgewiesenen Sitzen im Gemeinderat entspricht.

Die Über -bzw. Unterrepräsentation ist mit -1,21 % für Hüffenhardt und + 3,62 % für Kälbertshausen zu vernachlässigen. Bei Veränderung der Sitzzahl käme es zu einer Verschlechterung bzw. zu geringfügigen Verschiebungen. Gegenüber der letzten Überprüfung nach der Einwohnerzahl am 30.9.2017 kam es sogar zu einer Verringerung der Über- bzw. Unterrepräsentation.

Die Verwaltung schlägt daher vor, die bisherige Anzahl der Sitze und die Sitzverteilung beizubehalten.

Beschluss

Der Ortschaftsrat stimmt der Beibehaltung der bisherigen Sitzzahl (12) im Gemeinderat und der Sitzverteilung (Hüffenhardt 9, Kälbertshausen 3) zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu Punkt 6

Ortschaftsrat Hagendorn erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt für befangen und rückt vom Sitzungstisch zurück und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Bauamtsleiterin Ernst stellt anhand des Lageplans das geplante Bauvorhaben vor. Anschließend ergeht folgender

Beschluss

Der Ortschaftsrat erteilt sein Einvernehmen zum Wohnhausanbau und -umbau auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2551, Gemarkung Kälbertshausen, 74928 Hüffenhardt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

zu Punkt 7

Ortsvorsteher Geörg greift nochmals die Raum- und Terminplanung der Ortschaftsratssitzungen von TOP 1 auf.

Sein Vorschlag, die Ortschaftsratssitzungen künftig wieder dienstags in Bürgersaal abzuhalten, wird von den anwesenden Ortschaftsräten befürwortet.

Ortschaftsrat Hagendorn verweist daraufhin auf den behindertengerechten Zugang im Bürgerhaus, der im Bürgersaal nicht gegeben wäre. Da man in Vorfeld, falls Notwendigkeit des behindertengerechten Zugangs bestehen würde, immer noch auf das Bürgerhaus ausweichen könne, ist der Bürgersaal als Sitzungsort generell geeignet.

Ortsvorsteher Geörg berichtet von der kürzlich stattgefundenen Verkehrsschau, die er und Ortschaftsräte Luckhaupt und Großkinsky besucht haben. Das gewünschte Tempolimit 30 im Bangert und der Bergstraße wurde genehmigt. Ein Tempolimit 30 in der Lindenstraße wurde allerdings abgelehnt, mit der Begründung, dass dort zu wenige Fahrzeuge fahren würden. Die Verlängerung der 70er-Zone auf der Landesstraße Richtung Hüffenhardt wurde ebenfalls abgelehnt, da das bisherige Hinweisschild auf Fahrradfahrer ausreichend wäre.

Ortschaftsrat Luckhaupt verweist auf das Tempolimit 30 vor der Grundschule Hüffenhardt und das Tempolimit 50 vor dem Altersheim, welches sich unmittelbar nach der Grundschule befindet. Seiner Meinung nach sollte auch vor dem Altersheim ein Tempolimit 30 gelten, wie es seiner Aussage nach auch in anderen Gemeinden mit Altersheimen der Fall ist. Ortsvorsteher Geörg gibt diese Anmerkung an die zuständige Sachbearbeiterin weiter, damit dies bei der nächsten Verkehrsschau berücksichtigt werden kann.

Ortsvorsteher Geörg berichtet über die kürzlich stattgefundene Veranstaltung zum Verlauf der Gasleitung durch Hüffenhardt/Kälbertshausen. Der Gemeinde- und der Ortschaftsrat haben in dieser Angelegenheit geringen bis keinen Einfluss auf die Trassenführung.

Ortsvorsteher Geörg informiert die Ortschaftsräte und die Zuschauer über den aktuellen Stand des Glasfaserausbaus durch die Firma BBV. Der Spatenstich ist vor wenigen Tagen in Hüffenhardt erfolgt und innerhalb der nächsten Wochen und Monaten wird die Firma BBV im gesamten Gemeindegebiet die Glasfaserleitung verlegen.

Die Frage von Ortschaftsrat Hagendorn, ob zuerst in Hüffenhardt und dann Kälbertshausen Glasfaser verlegt wird, beantwortet Ortsbaumeister Hahn damit, dass die Gemeindeverwaltung hierzu noch keine genaueren Informationen besitzt, aber von Anfang an angedacht war, dass mehrerer Teams an verschiedenen Standorten arbeiten werden. Wann es letztendlich losgeht, erfahren die Wohnungseigentümer ca. eine Woche in Voraus durch Post der BBV.

Ortschaftsrat Hagendorn merkt außerdem an, dass vom Ortschaftsrat vor geraumer Zeit gewünscht wurde, dass eine Lampe am Wimpfener Weg angebracht werden soll und ob man dies in diesem Zuge mit erledigen könnte. Laut Ortsbaumeister Hahn macht die Firma BBV nur die gewünschten Glasfaserleitungen. Um die Lampe müsste sich die Gemeinde selber kümmern.

Ortschaftsrat Luckhaupt nimmt zu folgendem Sachverhalt Stellung:

Der Ortschaftsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass auch der Christbaum vor der Kirche Kälbertshausen für die Weihnachtszeit brennen soll. Dies hat Bürgermeister Neff im Nachgang abgelehnt. Daraufhin hat Ortschaftsrat Luckhaupt mittels eines Telefongesprächs Bürgermeister Neff nochmals darauf hingewiesen, dass dies der Beschluss eines gewählten Gremiums sei. Einen großen Dank spricht Ortschaftsrat Luckhaupt Herrn Wolfgang Haaß aus, da er den Christbaum über die Weihnachtszeit an seinen privaten Strom angeschlossen und somit die Kosten selbst übernommen hat.

Ortschaftsrat Luckhaupt möchte wissen, ob die Toiletten im Obergeschoss der Feuerwehr in Kälbertshausen bei Veranstaltungen benutzt werden dürfen, da dieses Thema schon mal mit Ortsvorsteher Geörg angesprochen wurde. Nach dessen Wissenstand sehe es die Feuerwehr kritisch, wenn Unbefugte in die Räume der Feuerwehr gelangen, vor allem in Hinblick auf deren Fahrzeuge und Geräte. Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass es im Jugendtreff ebenfalls Toiletten gibt und diese bei Veranstaltungen genutzt werden könnten. Ortschaftsrat Luckhaupt findet es unverständlich, warum immer der Jugendtreff seine Toiletten zur Verfügung stellen soll und nicht auch mal die Feuerwehr. Er möchte, dass diese Angelegenheit im Gemeinderat entschieden wird.

Ortsvorsteher Geörg bringt den Vorschlag ein, eine Art Gitterschutztür einzubauen, dass die Toiletten benutzt werden können, ohne dass unbefugte Personen in andere Räumlichkeiten der Feuerwehr gelangen können. Ortschaftsrat Hagendorn schlägt vor, dass Ortsvorsteher Geörg in dieser Angelegenheit Rücksprache mit der Feuerwehr hält, welche eventuellen Hinderungsgründe für die Bereitstellung der Toiletten vorliegen und dies anschließend im Gemeinderat zu besprechen.

Ortschaftsrat Luckhaupt erkundigt sich, wo sich aktuell die Historiksammlung Kälbertshausen befindet. Auf die Aussage von Ortsvorsteher Geörg, dass sich die Sammlung vorwiegend in Privatbesitz befindet, entgegnet Ortschaftsrat Luckhaupt, dass diese doch in Gemeindehand gegeben werden soll. Sie sollten am besten im Rathaus aufbewahrt werden.

Ortschaftsrat Kühner möchte wissen, worum es sich bei der Historiksammlung handelt. Ortschaftsrat Luckhaupt und Ortsvorsteher Geörg erläutern ihm, dass es sich hierbei um eingescannte Fotos handelt.

Ortschaftsrat Hagendorn hat in einer der letzten Gemeinderatssitzungen nachgefragt, warum 3 ausgetauschte Straßenlaternen eine andere Lichtfarbe haben. Von der EnBW wurde auf Nachfrage mitgeteilt, dass mittlerweile alle Straßenlaternen mit 3.000 Kelvin ausgestattet sein müssen. Dies möchte er nun auch an Ortschaftsrat und Zuschauer weitergeben. Ortsbaumeister Hahn bestätigt den Sachverhalt.

Ein Bürger möchte im Hinblick auf das Baugebiet Hälde wissen, ob es eine Entwässerungsleitung gibt, wo demnach das Wasser hinfließt. Bauamtsleiterin Ernst erläutert, dass das Wasser in den Kanal fließt.

Der Bürger merkt an, dass ein Entlastungskanal bei der Beschlussfassung des Baugebiet Hälde fällig werden sollte, aber bis jetzt sei noch nichts passiert. Bauamtsleiterin Ernst legt dar, dass die Gelegenheit an das zuständige Ingenieurbüro zur Prüfung weitergegeben wurde und je nach Ausfall des Ergebnisses geht es in weitere Planungen oder auch nicht.

Ein Bürger möchte zu dem Thema Toilettensituation bei Veranstaltung hinzufügen, dass diese bitte vor entsprechenden Veranstaltungen geklärt werden soll. Laut einer anderen Bürgerin sollen bei Veranstaltungen die Toiletten im Jugendtreff nicht benutzt werden, da der Jugendtreff häufig für Vorbereitungsarbeiten genutzt wird. In diesem Zuge lobt Ortschaftsrat Luckhaupt die gute Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff Kälbertshausen.

Ein Bürger weist darauf hin, dass zurzeit am Bombenlochweg, Fichtenweg, Brunnenmichelsweg und Schlagerweg Rückarbeiten stattfinden, die den Fahrrad- und Fußverkehr erheblich einschränken. Er möchte wissen, ob nach den abgeschlossenen Arbeiten an den Wegen noch etwas gemacht wird. Ortschaftsrat Kühner verweist auf die letzte Ortschaftsratssitzung, in welcher dieses Thema mit Förster Glaser bereits besprochen wurde. Ortsvorsteher Geörg bespricht diese Angelegenheit nochmals mit Herrn Glaser.

Des Weiteren teilt der Bürger mit, dass auf dem Promilleweg kürzlich ein Stromkasten umgefallen ist. Ortsbaumeister Hahn und Ortsvorsteher Geörg berichten, dass der Stromkasten bereits wieder aufgestellt wurde.

Ein Bürger möchte zum Thema Verkehrsschau wissen, warum es in der Lindenstraße zu wenig Fahrzeuge für das Tempolimit 30 waren und wie viele es hätten sein müssen. Ortschaftsrat Hagendorn berichtet, dass es seines Wissens nach täglich mindestens 8.000 Fahrzeuge sein müssten und in der Lindenstraße seien es deutlich weniger.

Außerdem verweist der Bürger auf eine der letzten Ortschaftsratssitzungen, in welcher nach einer Möglichkeit eines innerörtlichen Bolzplatzes gefragt wurde. Ortsvorsteher Geörg berichtet, dass aktuell eine Möglichkeit hierfür im Gespräch ist, aber er könne zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht darüber reden.

Eine andere Bürgerin merkt hierzu an, dass aktuell viele Kinder auf dem Dorfplatz Kälbertshausen spielen, dies aber gefährlich sei, aufgrund der angrenzenden Straße. Der Sportplatz wäre ihrer Meinung nach auch zu gefährlich für kleinere Kinder, da sie die Landstraße überqueren müssten.

Ein Bürger möchte von der Gemeindeverwaltung wissen, was aktuell auf dem Gebiet des Arten- und Insektenschutzes unternommen wird und ob man hier noch mehr tun könnte, da es seiner Meinung nach noch zu wenig sei. Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass bereits mehrere Wiesen angelegt wurden, die auf wirtschaftliche Weise bewirtschaftet werden. Mehr Möglichkeiten hat die Ge-

meinde in diesem Bereich nicht, ohne dass dies mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden wäre. Arten- und Insektenschutz kann nur erfolgreich durch die Beteiligung von Privatpersonen erfolgen. Ortschaftsrat Luckhaupt unterstützt die Aussage von Ortsbaumeister Hahn und ist der Meinung, dass in Kälbertshausen die Nutzung der Grünflächen nicht intensiv betrieben werde.

Ein Bürger möchte wissen, ob bei der Erschließung des Baugebiets Hälde der Weg zwischen Hälde und Friedhofsweg um den Zusatz „Anlieger frei“ erweitert werden kann. Aktuell ist dort nur landwirtschaftlicher Verkehr frei. Ortsbaumeister Hahn macht in diesem Zug deutlich, dass sich hieraus ein verkehrssicherungspflichtiges Problem ergeben kann, da ein Feldweg, was dieser Weg aktuell noch ist, keine Gemeindestraße ist.

Ortschaftsrat Kühner stellt die Frage, was die Gemeinde verkehrssicherungstechnisch tun müsste, damit auch Anlieger den Weg benutzen dürfen und gibt die Angelegenheit an die Gemeinde zur Klärung weiter.

Ein Bürger merkt des Weiteren an, dass im Rodholz noch Oberleitungen vorhanden sind und möchte nun wissen, ob diese im Zuge des momentan stattfindenden Glasfaserausbaus verlegt werden könnten. Ortsbaumeister Hahn erläutert, dass die Firma BBV dies nicht machen wird, da hier verschiedene Leitungsträger zuständig sind. Ob der zuständige Leitungsträger tätig werden wird, hält Bauamtsleiterin Ernst für fraglich.

Hinweis:

Die Namen der Zuschauer dürfen aus Datenschutzgründen nicht ohne Einverständniserklärung veröffentlicht werden.

Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen des Ortschaftsrats finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hüffenhardt unter der Rubrik Rathaus & Service - Ortschaftsrat - Protokolle.